FREI WILLIG VOLUNTARINESS

3. Juni 2024, U Erfurt
Im Forschungsbau "Weltbeziehungen"

Forschungstag Freiwilligkeit

10:00-11:00 Ankommen & Begrüßung
(Seminarraum EG,
Eventküche & Lounge 1. OG)

11:00-15:30
VOLUNTARINESS-LUNCH - Freiwilligkeit als Fokus interdisziplinärer Forschung
Projektvorstellungen und Austausch

11:00 Freiwilligkeit als Ressource und ethische Kategorie
DFG-FOR Freiwilligkeit (U Erfurt, U Jena, U Oldenburg)

Verschiedene Teilprojekte der DFG-Forschungsgruppe untersuchen die (globalen) Bedingungsverhältnisse von Freiwilligkeit in Geschichte und Gegenwart. Verbindende Fragen sind u.a. die nach Freiwilligkeit als Ressource oder ethische Kategorie sowie der konkrete Blick auf Praktiken.

11:30 Freiwilligkeit & Fürsorge
Teresa Lindenauer & Maren Hachmeister (TU Dresden)

Im Projekt "Lebensalter und digitaler Wandel" liegt der Fokus auf gesellschaftlichen und individuellen Transformationsphasen und deren Bedeutung für freiwilliges Engagement. Zeitlich untersucht das Projekt die Nachwendezeit bis zur Corona-Pandemie (1980–2023).

12:00 Freiwilligkeit & Entwicklungsarbeit
Maria Framke (U Erfurt)

Das Projekt "Hidden Histories" widmet sich Beiträgen von Frauen zur ländlichen Entwicklungsarbeit für Frauen in Indien (ca. 1920-1966). Es beschäftigt sich mit der Frage nach geschlechtsspezifischen Aspekten freiwilligen Handelns in (post)kolonialen & globalen Zusammenhängen.

12:30-14:00 Pause

14:00 Freiwilligkeit & Subjekt
Cordula Trunk (U Innsbruck)

Das Projekt "Feministische Subjektkonstitution" untersucht die Bedeutung von Freiwilligkeit als unbezahlte, selbstorganisierte Arbeit in der Neuen Frauenbewegung. Es fragt nach den Auswirkungen auf individuelle und kollektive Subjektivierungsprozesse innerhalb der feministischen Bewegung.

14:30 Freiwilligkeit & lokale Ordnung
Mara Albrecht (U Erfurt)

Das Projekt "Freiwilliges Polizieren als Neuaushandlung von Staatlichkeit" widmet sich dem privaten Polizieren als Form des lokalen, freiwilligen Engagements. Es geht dem Verhältnis von Freiwilligkeit, Gewalt und lokaler Ordnung in unterschiedlichen historischen Momenten der Transformation (ca. 1960er bis 1980er Jahre) nach.

15:00 Freiwilligkeit & Diktatur
Alexandra Oeser (U Paris-Nanterre)

Während ihres Mercator-Fellowships 2022 hat sich Alexandra Oeser verstärkt mit der Frage nach Freiwilligkeit in der Zeit des Nationalsozialismus beschäftigt. Anrufungen zum freiwilligen Mitmachen in nicht-liberalen Kontexten wurden zu einem zentralen Fokus ihrer Freiwilligkeitsforschung.

15:30-16:00 Pause

16:00-17:00
FOKUSGRUPPEN
Austausch in Kleingruppen zu verschiedenen Schwerpunkten

(1) Freiwilligkeit & Globalität
Lounge Eventküche 1. OG
(2) Freiwilligkeit & Transformation
Beratungsraum 1. OG
(3) Freiwilligkeit & Selbst
Beratungsraum 2. OG

17:00-17:30
ABSCHLUSSPLENUM
Berichte aus den Kleingruppen und Resümee zum Forschungstag (Seminarraum EG)

18:00-20:00 Seminarraum EG
ABENDVORTRAG - Engagiert und Ausgebeutet?

Freiwilligkeit zwischen community-kapitalistischer Arbeit und Solidarität als emanizaptiver Praxis
Jule Govrin (BTU Cottbus)

Als Philosophin und politische Autorin beschäftigt sich Jule Govrin u.a. mit den politischen Dimensionen von Körpern und Gefühlen. Jüngst von ihr erschienen sind die Bücher "Begehrenswert. Erotisches Kapital und Authentizität als Ware" (2023) sowie "Politische Körper. Von Sorge und Solidarität" (2022).

Der Forschungstag Freiwilligkeit

In über drei Jahren hat die Forschungsgruppe Freiwilligkeit konzeptuelle Etappenziele erreicht, Teilprojekte abgeschlossen und neue Schwerpunkte für Phase Zwei erarbeitet. Auch haben wir vielfältige Forschungskontakte geknüpft, die über die Gruppe hinausreichen.
An einem "Forschungstag Freiwilligkeit" möchten wir deshalb solche Projekte vernetzen, die sich mit Freiwilligkeit als Analysegegenstand beschäftigen oder dies künftig verstärkt tun möchten.

Neben den Perspektiven der Forschungsgruppe bietet der Forschungstag Raum für externe Kolleg:innen, eigene Forschungsfragen an das Konzept und die Praxis der Freiwilligkeit vorzutragen. Im gemeinsamen Gespräch werden wir unsere Zugriffe auf Freiwilligkeit vergleichen, inhaltliche Schnittstellen der teilnehmenden Projekte markieren und Synergien ausloten.

Programmübersicht

10:00-11:00	**Ankommen & Begrüßung**
11:00-15:30	**Voluntariness-Lunch - Freiwilligkeit als Fokus interdisziplinärer Forschung** Projektvorstellungen und Austausch
15:30-16:00	**Pause**
16:00-17:00	**Fokusgruppen** Austausch in Kleingruppen zu verschiedenen Schwerpunkten
17:00-17:30	**Abschlussplenum**
18:00-20:00	**Abendvortrag** Mit Jule Govrin (BTU Cottbus)

© fla m, via flickr.com, CC BY 2.0 Deed

Über die DFG-Forschungsgruppe

Unsere Gruppe setzt sich aus Historiker:innen, Soziolog:innen und Philosoph:innen an den Universitäten Erfurt, Jena & Oldenburg zusammen. Gemeinsam bilden wir seit 2020 die interdisziplinäre Forschungsgruppe "Freiwilligkeit".
Die Forschungsgruppe beschäftigt sich mit Freiwilligkeit als Movens menschlichen Handelns in Geschichte und Gegenwart. Im Sommer 2024 ist die Gruppe in ihre zweite Förderphase gestartet.

Grundannahme unserer Forschung ist, dass vielfältige Arten von Freiwilligkeit von zentraler Bedeutung für das Regieren unterschiedlicher Gesellschaften sind.
Wir untersuchen die Bedingungsverhältnisse von Freiwilligkeit über epochale und räumliche Grenzen hinweg: vom europäischen Mittelalter, über die entstehenden USA bis zu Gesellschaftsordnungen der Gegenwart, von den deutschen Diktaturen des 20. Jahrhunderts bis zu postkolonialen Kontexten in globaler Perspektive.

Gefördert durch
DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

Kontakt & Anmeldung

Stefanie Büttner,
Koordinatorin der Forschungsgruppe
fg.freiwilligkeit@uni-erfurt.de

Campus Universität Erfurt
Nordhäuser Str. 63
99089 Erfurt

Gebäude C19
Forschungsbau
"Weltbeziehungen"

3. Juni 2024

FORSCHUNGSTAG FREIWILLIGKEIT

Der DFG-Forschungsgruppe Freiwilligkeit

Erfurt, Forschungsbau "Weltbeziehungen"

FREI WILLIG KEIT VOLUN TARI NESS

Universität Erfurt Philosophische Fakultät
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Friedrich-Schiller-Universität Jena